

Bey dem
Glücklich erlebten

WILHELMUS = JESSE

Der Viel-Ehr-Sitt-und Tugendbegabten

F U N D I R T

M agneta M ercknerin /

Wolte

Den 21. Januar. ANNO 1718.

Seine verbundene Pflicht ablegen

Joh. Fild. Hollak / Jacobsh. Pom.



In gleich mit Ungestüm der Strenge Nord-Wind blasen/
 Läßt diese Jahres-Zeit noch nicht ihr tolles Rasen;
 So seh ich aber nicht was mir zudem gebracht
 Worauff ich meinen Sinn heut diesen Tag gericht.
 Ich nenne solchen Sturm nur angenehme Winde
 Den Zephyr von sich bläht/ ein Hauch der sehr gelinde
 Durch Florens Garten geht/ durch Feld und Wälder dringt/
 Und uns mit nächsten auch die Lust der Blumen bringet.
 Heut Werthste ist der Tag an dem man mit Vergnügen
 Kan über Sturm und Tend und herbe Wetter siegen/
 Heut ist derselbe Tag der in Vergnügung steht/
 Weil Sie Ihr Namens-Fest mit vieler Freud begeht.
 Wönt ich nur diesen Tag/so wie ich wolte/ zieren
 So solt mich keine Zeit von meiner Absicht führen/
 Ein Kind das Jugend selbst in Mund und Herzen nährt/
 Ist sonder Zweifel mehr als eines Blattes wehret
 Die Schamroth heist mich selbst von ihrer Tugend schweigen/
 Wervon kan die Natur ein deutlich Muster zeigen/
 Drum opfre meine Pflicht und bringe was ich kan/
 Sie nehm es Wertheste mit gütgen Händen an.
 Gott gebe daß auch jetzt die trüben Jahres Seiten
 Nur lauter Glück und Heyl Ihr mögen zubereiten/
 Sie seyre diesen Tag den selbst der Himmel schenckt;
 Es weiche weit dahin was Herz und Seele kränckt.
 Der Höchste lasse Sie ein stets Vergnügen küssen/
 Er laß das ganze Haus von vielen Segen wissen/
 Steht nur in stetem Flor das Mercknerische Haus/
 So zieh ich noch erfreut mein eignes Glück drauß.



F H D R N

Gedruckt bey Johann Nicolai E. E. Hochw. Raths und Gymnasii Buchdrucker

MA

Gedruckt

Handwritten text, possibly bleed-through from the reverse side of the page.

Vertical handwritten text or stamp on the right side of the page.

ms. 112892

1512 fol. 204